

Vatikan über Not im Sahel

Newsletter vom 26. Februar 2007

Burkina Faso: "Vergesst die Sahel-Zone nicht!"

Auch heute noch haben die Länder der Sahelzone in Afrika mit Dürrekatastrophen und Hunger zu kämpfen.... Der Sekretär des päpstlichen "Caritas"-Ministeriums "Cor unum", Karel Kasteel, über die Situation in der Sahel-Zone:

"Es geht vor allen Dingen ums Überleben, denn aufgrund der großen Klimaveränderungen kämpft die Bevölkerung gegen die Versteppung ihres Landes: Es ist bekannt, dass die Sahara sich immer weiter ausdehnt, daher ist Hilfe notwendig. Da die dafür notwendigen modernen Technologien nicht einfach anzuwenden sind, müssen die Menschen ausgebildet werden... Die Kirche kann in den Ländern (Burkina Faso, Republik Kap Verde, Tschad, Gambia, Guinea-Bissau, Mali, Mauretanien, Niger und Senegal) helfen, weil sie überall präsent ist, so Kasteel. Heute endet in Ouagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos, eine Ratssitzung der Stiftung, an der alle Bischöfe der betroffenen Länder teilgenommen haben. Kasteel appelliert:

"Es wäre sehr schön in erster Linie darum zu beten, dass die Bevölkerung nicht unter so furchtbaren Hungersnöten wie in der Vergangenheit zu leiden hat. Erst letztes Jahr hat es wieder eine im Niger gegeben. Und auch jetzt ist die Gefahr einer Hungersnot, einer Dürre oder anderer schwerwiegender Probleme nicht gebannt. Wenn also jemand den etwa 120 Millionen Personen in diesen 9 Ländern helfen will,..... sollte er es direkt tun." (rv)